

das Schlafzimmer mit Ankleide- und Kleiderraum und das Zimmer des Kammerdieners. Der nach der Strafe gelegene Teil des sehr geräumigen Schlafzimmers dient zugleich als Schreib- und Bibliothekszimmer. Andererseits liegt neben dem Salon das eine Ecke des Hauses bildende Rauch- und Spielzimmer, von dem ein Teil durch eine offene Holzarchitektur als fog. Frühstückszimmer abgetrennt ist. Diefem folgt der Speisefaal.

Fig. 448.

Gegen den Hof zu ist das Gebäude durch Loggien begrenzt, von denen diejenige zu ebener Erde offen, diejenige im Obergeschoss dagegen verglast ist und als Wintergarten dient.

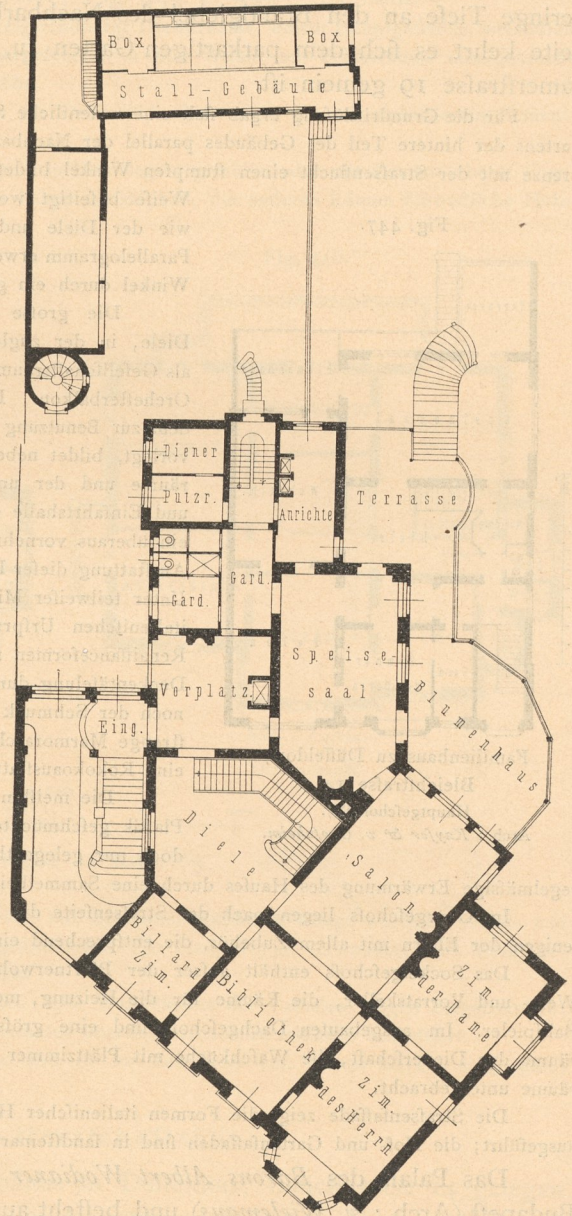
Das Halbgeschoss hat Küche und Zubehör, Wäsche- und Bügelkammer, Dienerzimmer und Fremdenzimmer aufgenommen; im Kellergeschoss sind aufser den Vorratskellern und dem Eiskeller noch ein Archivraum, sowie die Räume für die Luftheizung, bzw. Warmwasserheizung untergebracht.

Sockel- und Erdgeschoss, sowie die gefamte Barockarchitektur sind aus Hauftein gebildet, die Wandflächen in Steinimitation hergestellt. Das steile Schieferdach hat reiche Zinkornamentik erhalten. Das Innere ist reich und gediegen ausgestattet und künstlerisch durchgebildet.

Das einseitig angebaute umfangreiche Haus A. Schmieder zu Karlsruhe (Arch.: *Durm*<sup>391</sup>), an der Ecke der Akademie- und Karlstraße gelegen, besteht aus Sockel-, Erd- und Obergeschoss, zu denen in den Vorlagen noch ein Halbgeschoss tritt.

Verschiedene Nebenanlagen ergänzen das Besitztum. Die reich ausgestattete Architektur trägt fowohl ausen als innen den Charakter fein durchgebildeter italienischer Hochrenaissance.

Das zweifseitig angebaute Wohnhaus Borfig in Berlin, Vofsstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße (Arch.: *Lucae*), sollte nur als Winterwohnung benutzt werden; deshalb ist bei der beschränkten Baustelle auf die Anordnung eines gröfseren Hofes verzichtet worden; dagegen wünschte der Bauherr die Anlage eines mit feinen Wohnräumen in Verbindung stehenden gröfseren Wintergartens, Anordnung und die Ausbildung des



Wohnhaus v. Dirksen zu Berlin, Margaretenstraße.  
Erdgeschoss<sup>389)</sup>. — 1/400 w. Gr.  
Arch.: *Kayser & v. Großheim*.

der an die Strafenfront gelegt wurde. Diefen unter ihm liegenden Raumes zu einem Vorhofe,

564.  
Beispiel  
IV.

565.  
Beispiel  
V.

<sup>391)</sup> Siehe: *Zeitschr. f. Bauw.* 1888, Bl. 3 ff.